



Consciente 

Unterstützungsverein El Salvador
Granatweg 13, 3004 Bern

www.consciente.ch | +41 31 631 48 46

Programm für Nachhaltigkeitsbildung

Jahresbericht 2023

Projektverantwortung (CH): Claudia Stürzinger | claudia.stuerzinger@consciente.ch
Paula Hromkovicova | paula.hromkovicova@consciente.ch

Inhaltsverzeichnis

Nachhaltigkeitsbildung 2023: Das Wichtigste in Kürze	2
Übersicht der Projektaktivitäten	3
Aktivitäten im Bereich Gender und Gewalt gegen Frauen.....	4
Aktivitäten im Bereich Umwelt und Klima.....	5
Evaluation und Ausblick	6
Anhang 1: Erfahrungsberichte.....	7
Anhang 2: Fotos.....	9

Nachhaltigkeitsbildung 2023: Das Wichtigste in Kürze

Projektstandort	Das Departement Morazán im Nordosten El Salvadors ist das zweitärmste des Landes und zeichnet sich durch ein besonders tiefes Bildungsniveau aus. Über ein Drittel der Haushalte lebt unter der Armutsgrenze und im Schnitt haben Erwachsene fünfeinhalb Bildungsjahre absolviert. 17.7 % sind Analphabetinnen und Analphabeten. ¹		
Organisation	Consciente – Unterstützungsverein El Salvador (Verein seit 2012) Lokale Partnerin: Fundación Consciente, El Salvador (Stiftung seit 2017)		
Begünstigte	<p>Im Projektjahr 2023 profitierten 700 Personen (m: 205, w: 495) aus 36 lokalen Organisationen direkt durch die Teilnahme an Kursen und Workshops (91 junge Stipendiat:innen, 540 Mitglieder von lokalen Organisationen, sowie 69 Mitglieder und Lehrpersonen des lokalen Teams in El Salvador)</p> <p>Die Gesamtbevölkerung von Morazán (rund 200'000 Personen) profitiert indirekt von den verschiedenen Projekten und Aktivitäten im Rahmen des Programms für Nachhaltigkeitsbildung.</p>		
Projektdauer	Langfristig orientiertes Projekt, seit 2016		
Kurzbeschreibung	<p>Das Programm für Nachhaltigkeitsbildung befähigt junge Menschen, ihre eigene Vision der nachhaltigen Entwicklung zu stärken und zu Akteuren des sozialen Wandels zu werden. Durch die Teilnahme an Workshops und praktischen Aktivitäten wird die Bevölkerung ermächtigt, den gesellschaftlichen und ökologischen Problemen des Landes entgegenzuwirken und zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen.</p> <p>Im Jahr 2023 konzentrierte sich das Programm erneut auf die Fokusthemen <i>Gender und Gewalt gegen Frauen</i> sowie <i>Umwelt und Klima</i>. In intensiven Schulungen wurden Organisationsmitglieder und Consciente-Freiwillige in den beiden Bereichen weitergebildet und darauf vorbereitet, das erworbene Wissen in ihre Gemeinden zu tragen und dort umzusetzen. Dank dieses Multiplikationsmodells konnten praktisch orientierte Workshops mit 36 lokalen Organisationen durchgeführt, diverse Projektinitiativen unterstützt und grosse Sensibilisierungs- und Wiederaufforstungseinsätze umgesetzt werden.</p>		
Finanzierung	Ausgaben 2023	El Salvador Schweiz	CHF 42'644 Keine
	Einnahmen 2023	Total Spenden Stiftungsbeiträge, freie Spenden von Consciente, Kostenübertragung Stipendienprogramm	CHF 42'644
Kontakt	Martina Jakob, martina.jakob@consciente.ch		

¹ Quelle: DIGESTYC, Dirección General de Estadística y Censos El Salvador, 2022. Encuesta de Hogares de la Dirección General de Estadística y Censos 2021 (EHPM), www.digestyc.gob.sv

Übersicht der Projektaktivitäten

Seit 2016 fördert das Programm für Nachhaltigkeitsbildung die Teilhabe marginalisierter Bevölkerungsgruppen in El Salvador. Consciente unterstützt junge Menschen dabei, ihre eigene Vision eines sozialen und ökologischen Wandels zu entwickeln und umzusetzen. Durch partizipative Bildungsaktivitäten werden den Teilnehmenden Werkzeuge vermittelt, die es ihnen ermöglichen, gesellschaftliche Verhältnisse kritisch zu hinterfragen und sich für Veränderungen einzusetzen.

Das Programm für Nachhaltigkeitsbildung ist in zwei Arbeitsbereiche unterteilt: *Gender und Gewalt gegen Frauen* sowie *Umwelt und Klima*. Diese Schwerpunkte sind durch lokale Probleme und Anliegen der Bevölkerung motiviert und knüpfen an die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung an, wie sie von der UN-Generalversammlung im Rahmen der Agenda 2030 formuliert wurden.²

Die Aktivitäten unseres Programms richten sich insbesondere an Mitglieder von lokalen Organisationen, kommen aber auch den Stipendiat:innen³ und Team-Mitgliedern von Consciente zugute, wobei unterschiedliche Angebote für die verschiedenen Zielgruppen bestehen. Im *theoretischen Teil* des Projekts stehen partizipative Bildungsaktivitäten im Zentrum, in denen die Themen basierend auf der Realität der Teilnehmenden vertieft behandelt, diskutiert und kritisch beleuchtet werden. Anschliessend wird das erworbene Wissen im Rahmen von Freiwilligeneinsätzen und Projektunterstützungen direkt *praktisch* umgesetzt. Um die Reichweite zu erhöhen, basiert das Projekt auf einem Multiplikationsmodell, in dem Organisationmitglieder und Consciente-Freiwillige zunächst intensiv weitergebildet werden und anschliessend ihr Wissen in die Gemeinden weitertragen. Die Aktivitäten zeichnen sich besonders durch seine partizipative Dynamik aus, bei der das theoretische Fachwissen stets praxisnah vermittelt und umgesetzt wird.

Das Programm für Nachhaltigkeitsbildung in Morazán hat im vergangenen Jahr erneut erfolgreich dazu beigetragen, das Bewusstsein für soziale und ökologische Probleme zu schärfen und lokal getragene Lösungen dafür zu finden. Insgesamt konnten 700 Personen von 36 Organisationen direkt durch die Bildungsaktivitäten des Programms erreicht werden. Durch die grossangelegten Kampagnen und die Projektunterstützungen im praktischen Teil sowie die Vernetzungsarbeit konnten die vermittelten Inhalte und Instrumente nicht nur von den Teilnehmenden, sondern auch von breiten Kreisen der lokalen Bevölkerung genutzt werden.



Fotos: Kampagnen im Gender- und Umweltbereich.

² Vgl. <https://sdgs.un.org/goals>

³ Bei den Stipendiat:innen handelt es sich um Jugendliche, die ein Consciente-Stipendium erhalten haben (siehe [Stipendienprogramm](#)). Eine Bedingung des Stipendienprogramms ist die Teilnahme an sozialen Aktivitäten, die der jeweiligen Gemeinde zugutekommen. Zur Vorbereitung nehmen die Stipendiat:innen jeweils an ausgewählten Workshops des Programms für Nachhaltigkeitsbildung teil. Die Kurse finden jeweils übers Wochenende statt. Diese Modalität wurde als positiv bewertet, da sie die Integration aller Teilnehmenden begünstigt und eine stärkere Verbindung zwischen dem Ausbildungsteam und den jungen Menschen ermöglicht.

Aktivitäten im Bereich Gender und Gewalt gegen Frauen

In El Salvador ist die Notwendigkeit, die Gesellschaft für geschlechtsspezifische Gewalt zu sensibilisieren und diese Formen von Gewalt zu minimieren, besonders akut. Im Jahr 2018 wurde in El Salvador alle 24 Stunden eine Frau Opfer eines Femizids – dies entsprach der weltweit höchsten Rate vorsätzlicher weiblicher Tötungsdelikte. Darüber hinaus haben gemäss einer nationalen Umfrage 67 % der Frauen in El Salvador im Laufe ihres Lebens irgendeine Form von Gewalt erfahren, sei es sexueller Missbrauch, Gewalt durch den Partner oder Misshandlung durch Familienmitglieder.⁴

Im Mittelpunkt der *Gender-Workshops* stand die Auseinandersetzung mit den Mechanismen und Strukturen, die Ungleichheiten zwischen Männern und Frauen in der Gesellschaft legitimieren und sexuelle und geschlechtsspezifische Gewalt ermöglichen. Zu diesem Zweck wurde im Projektjahr 2023 eine umfassende Schulung für Organisationsvertreter:innen und Consciente-Freiwillige – sogenannte Educadores/as Populares – entwickelt und durchgeführt. Die Teilnehmenden wurden an vier Ausbildungswochenenden intensiv weitergebildet. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit der Thematik beinhaltete die Ausbildung auch methodische Aspekte, um auf den Transfer des Gelernten in die Gemeinden vorzubereiten. Im Anschluss an die Ausbildung führten die Organisationsvertreter:innen mit der Unterstützung von Consciente Multiplikationsworkshops in ihren Gemeinden durch. Weitere zentrale Bildungsaktivitäten im Genderbereich waren drei Ausbildungswochenenden mit Stipendiat:innen von Consciente sowie ein Forum zum Thema "Vergessene Stimmen: Mozote - Nie wieder Massaker und sexuelle Gewalt!", bei dem eine Gedenkveranstaltung zum Massaker von El Mozote organisiert wurde. Im Rahmen dieser Massaker wurden im Dorf El Mozote in Morazán im Jahr 1981 fast 1'000 Zivilist:innen ermordet. Unter den Opfern waren auch viele Frauen und Mädchen, die vorgängig vergewaltigt wurden ([Video](#) zum Forum). Insgesamt nahmen 397 Personen an den verschiedenen Bildungsaktivitäten zum Thema Gender und Gewalt teil.

Zentrale Aktivitäten im *praktischen Teil* waren die Organisation von zwei Grossveranstaltungen, die das Thema „Geschlecht und Gewalt“ ins Zentrum der gesellschaftlichen Debatten rückten. Am internationalen Frauentag (8. März) und am internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen (25. November) wurden in San Francisco Gotera grosse Umzüge mit hunderten von Teilnehmenden organisiert. Beide Veranstaltungen waren von intensiven mehrwöchigen Kampagnen begleitet, bei denen mittels Flyer, Wandmalereien und Social Media-Posts das Bewusstsein für die Problematik geschärft wurde. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der praktischen Arbeit waren die Aktivitäten der Kommission zur Prävention von geschlechtsspezifischer Gewalt, die von Consciente massgeblich mitgegründet wurde. Die Kommission konnte 2023 ihre Strategien im Rahmen von monatlichen Sitzungen weiterentwickeln, verschiedene Frauen und Mädchen betreuen und gemeinsame Events organisieren. Beispielweise wurde eine Gedenkveranstaltung für [Manuela](#) organisiert, die 2008 im Anschluss an eine Fehlgeburt zu 30 Jahren Haft verurteilt wurde und später verstarb.



Foto: Flyer für einen Genderworkshop

⁴ Quelle: World Bank, [Gender-Based Violence Country Profile: El Salvador](#)

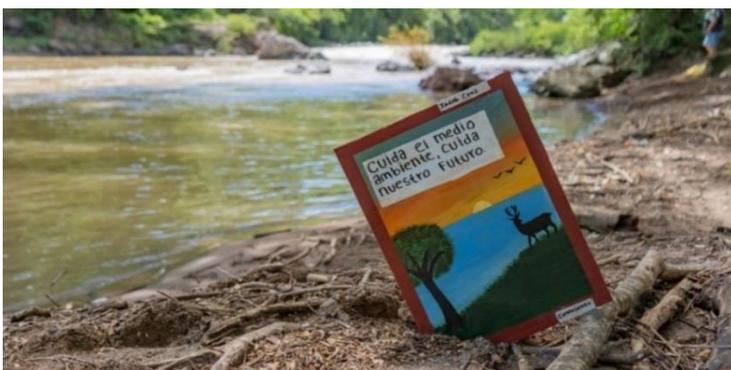
Aktivitäten im Bereich Umwelt und Klima

El Salvador gilt in Lateinamerika als eines der Länder, das am stärksten von klimabedingten Katastrophen bedroht ist.⁵ Die geografische Lage erhöht das Risiko für extreme Wetterereignisse, während soziale, wirtschaftliche und bereits bestehende ökologische Probleme die Auswirkungen des Klimawandels verstärken. In diesem Zusammenhang ist die Anpassung an das veränderte Klima und der Umgang mit den Umweltproblemen vor Ort von zentraler Bedeutung. Das Land ist heute bereits von erhöhten Temperaturen, starken Regenfällen und langanhaltenden Dürreperioden aufgrund des Klimawandels betroffen.⁶ Darüber hinaus hat El Salvadors erhebliche ökologische Probleme, wie die Abholzung von Wäldern, Bodenerosion, Wasserverschmutzung und die Kontamination von Böden durch die Entsorgung von Giftmüll.⁷

Um das Bewusstsein für die Probleme zu schärfen und lokal getragene Lösungen zu fördern, wurde auch im Umweltbereich eine umfassende *Schulung* für Organisationsmitglieder und Consciente-Freiwillige durchgeführt. An drei Ausbildungswochenenden setzten sich die Teilnehmenden mit Themen wie Klimawandel, Umweltprobleme in El Salvador, Prävention und lokales Risikomanagement auseinander und trugen ihr Wissen anschliessend an ihre Organisationen und Gemeinden weiter. Auch im Umweltbereich wurden zusätzliche Workshops für die Consciente-Stipendiat:innen sowie ein Forum organisiert, das sich mit dem Thema „Wasser als Menschenrecht“ befasste. Insgesamt haben 319 Personen aus 20 verschiedenen lokalen Organisationen an den Bildungsaktivitäten im Umweltbereich teilgenommen.

In der *praktischen Arbeit* standen im Projektjahr 2023 drei grossangelegte Wiederaufforstungseinsätze im Zentrum. Die über 50 Freiwilligen, die sich daran beteiligten, haben in strategisch wichtigen Wassereinzugsgebieten insgesamt 1'000 Bäume gepflanzt und 450 Meter "lebende Barrieren" errichtet. Die gepflanzten Bäume werden in Zusammenarbeit mit einer lokalen Organisation gepflegt, damit sie in einigen Jahren die Wasserreservoirs schützen und zur Mitigation des Klimawandels beitragen können.

Um lokale Lösungen zu fördern, wurden zudem Workshops zu Projektformulierung und -management angeboten. Im Anschluss daran konnten sich die teilnehmenden Organisationen für finanzielle Unterstützung bewerben. Im vergangenen Jahr wurden in diesem Zusammenhang drei Initiativen im Umweltbereich (und eine im Genderbereich) gefördert und begleitet. So hat etwa eine Organisation in ihrer Gemeinde eine Müllsammelstelle eingerichtet.



⁵ Quelle: Climate Knowledge Portal, El Salvador. <https://climateknowledgeportal.worldbank.org/country/el-salvador/climate-data-historical>

⁶ Quelle: UNFCCC, NDC El Salvador, 2022. <https://unfccc.int/sites/default/files/NDC/2022-06/El%20Salvador%20NDC-%20Updated%20Dic.2021.pdf>

⁷ Quelle: The World Factbook, 2023. <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/el-salvador/#environment>

Evaluation und Ausblick

Die Bewertung der Aktivitäten erfolgte über [Evaluationsumfragen](#) im Anschluss an die Workshops und Schulungen, individuelle Erfahrungsberichte, offene Diskussionsrunden und Auswertungssitzungen. Dadurch konnten wir wertvolle Rückmeldungen von den Teilnehmenden sammeln und das Projekt gemeinsam weiterentwickeln.

Die Aktivitäten des Programms waren auch in diesem Jahr ein grosser Erfolg. Die folgenden positiven Aspekte sind dabei besonders erwähnenswert:

- **Wirksame Didaktik und spürbares Empowerment:** Der partizipative und praxisorientierte pädagogische Ansatz hat es uns auch dieses Jahr ermöglicht, bei den Teilnehmenden eine grosse Wirkung zu erzielen. Die Workshops vermitteln die Botschaft, dass jede Meinung zählt und alle etwas bewirken können. Dies ist für die Teilnehmenden sehr prägend, da sie sonst nur an Frontalunterricht gewöhnt sind. Dass alle mitdenken und mitreden können, gibt vielen ein neues Selbstbewusstsein und motiviert sie, sich eine eigene Meinung zu bilden und sich für gesellschaftliche Veränderungen einzusetzen. Der Wandel, den die Jugendlichen dabei durchlaufen, ist oftmals sehr beeindruckend.
- **Freiwilligenarbeit und Herzblut:** Morazán zeichnet sich durch eine ausgeprägte Freiwilligenkultur aus. Dieses ist sowohl im Programmteam von Consciente als auch bei den Organisationsmitgliedern und Stipendiat:innen deutlich spürbar. So ist auch im Jahr 2023 unglaublich viel Herzblut in die Planung und Durchführung der verschiedenen Aktivitäten geflossen.
- **Kooperation und Vernetzung:** Die Vernetzung und Kooperation mit und zwischen verschiedenen Akteuren konnte in diesem Jahr weiter ausgebaut werden. Neben den lokalen Organisationen in den Gemeinden hat Consciente sehr eng mit grösseren Organisationen und Netzwerken wie Equipo Maiz, der Red Cuidadana de Mujeres, der Asociación Salvadoraña Promotora de la Salud zusammengearbeitet, um gemeinsam mehr bewirken zu können.

Eine massgebliche Herausforderung für unsere Arbeit im Gleichstellungsbereich liegt in der politischen Lage, zumal seit Anfang 2024 das [Vermitteln von „Genderideologien“](#) an salvadorianischen Schulen verboten ist. Da sich unsere Bildungsarbeit vorrangig auf die Prävention von Gewalt gegen Frauen konzentriert und direkt in den Gemeinden stattfindet, ist sie bisher von diesen politischen Veränderungen nicht direkt betroffen. Eine weitere zentrale Herausforderung für das Programm besteht darin, den Übergang von der Theorie in die Praxis sicherzustellen. Während 2023 die intensiven Aus- und Weiterbildungen im Zentrum standen, soll 2024 ein stärkerer Fokus auf der Arbeit in den Gemeinden und der praktischen Umsetzung liegen. Dabei wird insbesondere die Umweltkomponente bedeutend weiterentwickelt. In diesem Zusammenhang konnte ein grosser Meilenstein erreicht werden. Consciente konnte ein Grundstück erwerben, auf dem nun neben Räumlichkeiten für Workshops auch eine Baumschule entstehen wird. Dies ermöglicht es uns, langfristig unsere Wirkung zu erhöhen und eine Kultur der Gleichstellung und des Respekts für die Umwelt zu fördern mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung, die von den Menschen selbst getragen wird.

Wir sind dankbar für das Engagement des Teams vor Ort und vor allem für die Menschen und Institutionen, die uns mit ihren Spenden unterstützen und dadurch die Durchführung unserer Arbeit möglich machen!

Anhang 1: Erfahrungsberichte



Claudia, Schweizer Freiwillige in El Salvador:

«Als Teil meines Freiwilligeneinsatzes bei Consciente führte ich zusammen mit der Gender-Verantwortlichen einen ein-tägigen Frauenworkshop durch: "Un tiempo para mí".

Ziele waren die Vermittlung von einfachen Werkzeugen zur Stressreduktion und ein kleines Stück Freiraum im strengen Frauenalltag zu schaffen.

Im Hintergrund standen für uns Leiterinnen gleichzeitig Themen wie Umgang mit Gewalt und genderspezifischer Diskriminierung sowie Erleben von Autonomie und Frauen-solidarität.

Der Workshop richtete sich an Frauen aus mit Consciente verbundenen Organisationen, die aber bis anhin noch nicht an Workshops teilgenommen hatten. Wir waren unsicher, ob überhaupt Interesse für dieses Pilotangebot bestünde, denn reine Frauengruppen sowie das Thema Selbstfürsorge sind in Morazán bis anhin selten. Aber die Plätze füllten sich im Nu!

Mit 25 Frauen arbeiteten wir in entspannter Atmosphäre an der Identifikation von Stressursachen und dem Umgang damit. An drei Stationen erlebten die Teilnehmerinnen einfache Methoden, um Belastungen in ihrem Alltag zu mildern oder sogar aufzulösen. Sie erprobten eine gut zu erlernende Entspannungstechnik, experimentierten mit Farben und Worten sowie mit Bewegung und identifizierten dabei spielerisch ihre Stärken und Ressourcen.

Es war begeisternd und berührend, mit welcher Offenheit sich die Teilnehmerinnen auf die neuen Erfahrungen einliessen. Viele sagten im Anschluss, sie hätten "noch nie so etwas gemacht". Sie fühlten sich gestärkt und motiviert, das neu Erlernte in ihrem Alltag umzusetzen.

Essen, frohes Lachen, persönlicher Austausch, Planschen im Wasser sowie Schaukeln in den Hän-gematten der schönen Anlage rundeten den intensiven Tag ab. Und auch die mitgebrachten Kinder haben das vielseitige Consciente-Betreuungsprogramm voll ausgekostet! »



Milton, Teilnehmer an den Schulungen und Organisationsmitglied:



«Ich lebe in der Siedlung Los Quebrachos in der Gemeinde Jocoaitique und bin Mitglied der Organisation "Juventud Artística de los Quebrachos", bekannt als die Theatergruppe JAQ.

Meine Erfahrung im Ausbildungsprozess war sehr bereichernd, da ich sowohl mein Wissen auffrischen als auch persönliche Kontakte knüpfen und Erfahrungen austauschen konnte.

Das Koordinationsteam ist sehr gut, man merkt, dass sie sich vorbereiten. Besonders gefällt mir die Freiheit, die sie einem geben, um seine eigenen Ideen auszudrücken, unabhängig davon, ob sie sehr zutreffend sind oder nicht. Sie schaffen Offenheit und Vertrauen, sich selbst zu sein, und das ist grossartig.

Ich bin sehr zufrieden, weil solche Freiräume notwendig und sehr wichtig sind, um Denkweisen und Einstellungen auf persönlicher Ebene zu verändern. Nun freue ich mich darauf, dieses Wissen an meine Theatergruppenkolleg:innen und in meinem Freundeskreis weiterzugeben.

Die Lehre, die ich daraus ziehe, ist eine analytische Haltung in Bezug auf die Geschlechterperspektive einzunehmen. Das ermöglicht es mir, vieles kritisch zu hinterfragen und motiviert mich, mit der Theatergruppe Werke zum Thema Gender zu schaffen. »



Anhang 2: Fotos

Workshops auf Augenhöhe



In den Genderschulungen werden mit partizipativen Methoden Geschlechterstereotypen hinterfragt und es wird diskutiert, wie man gegen die Gewalt an Frauen und Mädchen vorgehen kann. Ebenfalls im Fokus stehen Methoden der Gemeindegarbeit mit Frauen.



→ Beispielvideo Genderworkshop: https://youtu.be/xSJcKS5wL5A?si=EeyB7YdKvttY_jX-

→ Video „El Mozote“: <https://youtube.com/shorts/Trj3RkAwhYw?si=vDYG4bYQ07I0pM1V>



In den Schulungen zum Thema Umwelt wird eine Brücke zwischen globalen Phänomene wie dem Klimawandel und lokalen Umweltproblemen und Lösungsstrategien geschlagen.



Für viele der Teilnehmenden sind die Schulungen und Workshops ganz besondere Erfahrungen. Die jungen Menschen entwickeln das Selbstvertrauen, ihre Meinung zu äussern und gemeinsam etwas bewegen zu können.

Multiplikation und Vernetzung



Mit der Unterstützung der Educadores Populares tragen die Organisationsmitglieder ihr Wissen in die Gemeinden weiter und setzen es um (rechts). Darauf werden sie sorgfältig vorbereitet (links).



Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des Programms ist auch die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren in Morazán. Consciente ist Mitglied der Red Ciudadana de Mujeres (RCM) und hat zur Gründung der Kommission zur Prävention von geschlechtsspezifischer Gewalt beigetragen. Beide Organisationen sind sehr aktiv (oben links: Programmleiterin Idalia bei einer Sitzung der RCM).



Praktische Umsetzung mit Wirkung



Im Rahmen von konkreten Projekten und Einsätzen kommt das Gelernte direkt zur Anwendung. So organisieren die Teilnehmenden beispielsweise Kampagnen, um das Bewusstsein für die Thematiken zu fördern und setzen diese gemeinsam um.



Im Gender-Bereich wurden insbesondere zwei Grossveranstaltungen zum internationalen Frauentag und zum internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen organisiert (unten: Consciente-Freiwillige mit selbstgemalten Plakaten).

→ Video Kampagne gegen Gewalt: https://youtube.com/shorts/jlEztuVqal0?si=DvklkNAM821_qJ1



In drei grossangelgten Umwelteinsätzen haben Freiwillige insgesamt 1'000 Bäume gepflanzt (oben, unten rechts) und 450 Meter "lebende Barrieren" errichtet (unten links).



Eine weitere wichtige praktische Komponente liegt in der Unterstützung von Gender- und Umweltprojekten ausgewählter Organisationen (Foto: Auswahl der 3 Gewinnerorganisationen im Bereich Umwelt).

Ausblick 2024



Dank einer Privatspende konnte Consciente ein Grundstück erwerben. Dort entsteht nun neben Räumlichkeiten für Workshops auch die Baumschule für das Programm für Nachhaltigkeitsbildung.



Die Vorbereitungsarbeit für die Baumschule läuft auf Hochtouren.



Ausbildungswochenende mit den Educadoras y Educadores Populares.

→ Video zur Ausbildung: <https://www.youtube.com/shorts/BE2j7q7eXjQ>